

Schulschnack

#5 SJ 24/25

Freie
Waldorfschule
Wolfsburg e.V.





Rückblick - März 2025

Klassenspiel der 8. Klasse

Die rote Zora

An der Küste Kroatiens

Wir stellen euch hier unsere Erfahrung zum Theaterstück „Die Rote Zora“ vor. Am Anfang war das für uns unvorstellbar, ein Theaterstück auf der großen Bühne vorzuspielen. Die Proben begannen Anfang März und die Aufführungen waren dann Ende März. Am Anfang waren wir nicht ganz so begeistert, trotzdem mussten wir auftreten. Das Schlimmste war aber die Zuteilung der Rollen, womit nicht jede/r zufrieden war, aber schließlich haben sich damit alle abgefunden.

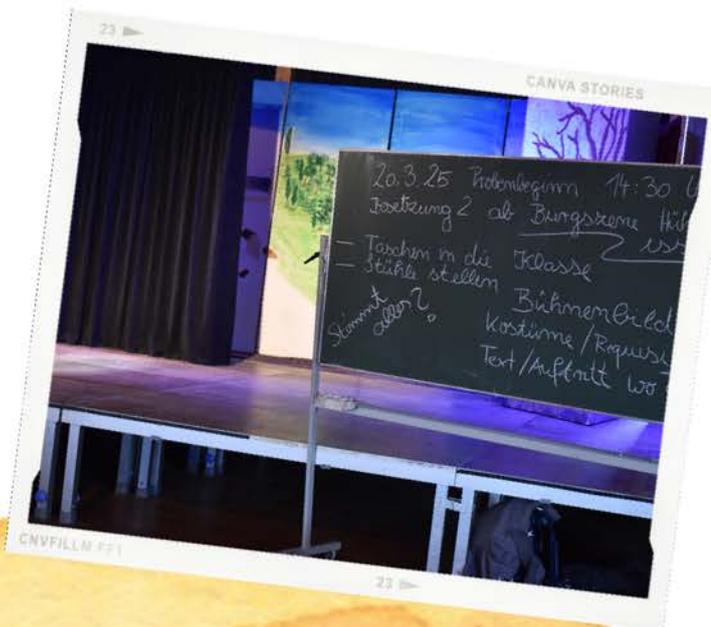


Am Anfang der Proben war es noch ziemlich mühsam, aber im Laufe der Zeit wurde es einfacher und wir kamen auch mehr ins Spielen. Neben den Spielproben haben wir auch noch zwei Lieder geprobt und uns um den Hintergrund, die Requisiten, das Programmheft, Licht und Ton gekümmert. Im Laufe der Zeit haben wir den Spaß am Spielen gefunden und nach dem ersten Mal auf der großen Bühne hatten wir das Gefühl, dass es langsam etwas werden könnte. Trotzdem gab es noch eine Menge zu tun.



Bei einer Generalprobe haben die Schüler der 9. Klasse zugeguckt, was nochmal ein Extradruck war, aber eine gute Übung für uns alle. Die Aufführungen liefen gut, besser als gedacht. Schwierig war es während des Stücks, perfekt in der Rolle zu bleiben und hinter der Bühne leise zu sein. Etwas womit wir nicht gerechnet haben - die Scheinwerfer sind ziemlich warm, viel wärmer als gedacht.

Giuseppe & Tamara





Harz

Rückblick - Mai 2025
Forstpraktikum

Ärmel hochkrempeln und anpacken!

Beim Forstpraktikum im Waldpädagogikzentrum Harz erlebte unsere siebte Klasse in den ersten zwei Maiwochen eine aufregende Zeit. Unter der Woche vormittags hieß es: Ärmel hochkrempeln und reichlich anpacken. Der Fokus bei den Arbeitseinsätzen lag auf dem Bau von Hochsitzen und der Ausbesserung solcher im Wald. Auch wurden Jungpflanzen gesetzt und Pfähle in Gewässern ausgebessert. Die Klasse wurde dafür in vier Arbeitsgruppen eingeteilt und sie fuhren mit den Forstwirten und den Förstern zu den Einsatzorten. Drei Schüler*innen blieben im Haus und kochten, putzten und räumten das Wohnhaus mit der Hauswirtschafterin auf.



Nachmittags gab es ein abwechslungsreiches Programm aus Wanderungen, Gruppenspielen, Freispielzeiten, Epochenheftarbeiten und einem Programm der Waldpädagogen des WPZ. Durch das tolle Wetter herrschte immerzu eine ausgeglichene Stimmung und die Abende klangen mit Löffel-Schnitzereien am Lagerfeuer aus.

Am Wochenende zwischen den Arbeitswochen besuchte die Klasse den Rammelsberg und lernte, wie Feuer und Wasser im Erzabbau benutzt wurden. Einen Freigang in der Altstadt Goslars gab es ebenfalls, den alle sichtbar genossen hatten.

Die Arbeitsweise, das Sozialverhalten innerhalb der Gruppen, der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen Strom, Wärme und Wasser, sowie die Sauberkeit der Klasse, wurden mit dem Bau einer eigenen Klassenbank belohnt, die die Klasse mit Stolz bei ihrer Rückkehr auf den Schulhof brachte. Das frühe Aufstehen, das sinnstiftende Arbeiten aber auch feste Zeiten, ein fester Rhythmus und klare Rituale, sowie die handyfreie Zeit taten allen Beteiligten richtig gut und zeigen sich in einer stärker zusammengewachsenen Klassengemeinschaft.

Kathrin Canisius



Rituale schaffen Sicherheit

Es ist geschafft! Im 12-tägigen Forstpraktikum wurde so manche Hürde persönlich gemeistert. Jedes Kind ist auf dieser Reise auf seine eigene Art und Weise gewachsen und entwickelte sich positiv weiter. Im schönen Harz erlebten wir mit den Schülern den Alltag von Förstern und Forstwirten und arbeiteten bei allen anfallenden Tätigkeiten mit. Diese ganzheitliche Erfahrung war geprägt von vielen physischen sowie sozialen Herausforderungen.

Körperliche Arbeit und intensive Zeitspannen im Miteinander benötigten klare und wiederkehrende Strukturen, um den Kindern Sicherheit und Verbindlichkeit zu geben. Die Mitwirkung im Waldpädagogikzentrum war angelehnt an zwei echte Arbeitswochen. Die Kinder lernten dabei selbstständiges Mitdenken und gewannen wichtige Einblicke in das Arbeitsleben. Rituale wie pünktliches gemeinsames Aufstehen, feste Sitzplätze, stabile Gruppenkonstellationen sowie die täglichen Küchendienste mit Vor- und Nachbereitung verinnerlichte die Kinder schnell – der Start in den Arbeitstag verlief dadurch reibungslos. Auch die wiederkehrenden Abläufe der routinierten Forstwirte halfen den Kindern, die Anforderungen gut zu bewältigen.



Täglich saßen wir abends am Feuer, schnitzten und reflektierten gemeinsam den Tag. So manches Kind konnte dabei ungeahnte Energien und Kompetenzen zeigen. Die neuen Erfahrungen und Erfolgserlebnisse stärkten sichtlich das Selbstbewusstsein.

Ein Highlight war die Übernachtung draußen im Wald – in Hütten oder unter dem Sternenhimmel. Die vorherige Besichtigung des Ortes half vor allem unsicheren Kindern, sich sicher und vorbereitet zu fühlen.

Nun dürfen wir dieses großartige Abenteuer als wertvolles Gemeinschaftserlebnis verbuchen und die Impressionen mit in die Zukunft tragen.

Dennis Bludau





Wir möchten Danke sagen

und das nicht nur dem Förderverein, der den Spendenlauf so großartig organisiert hat, die Möglichkeit geschaffen hat, die Finanzspritzen verteilen zu können, sondern vor allem den Schüler*innen, die mit viel Engagement und Feuereifer die Gelder organisiert und erlaufen haben.

Eine großartige Veranstaltung, gemeinschaftlich für etwas zu stehen, was allen zugutekommen wird. Wir sagen also allen ganz herzlichen Dank und freuen uns, mit den Geldern, die wir frei zugänglich für den Schulzirkus auf ein Konto gelegt haben, neue Materialien, Requisiten und außerordentliche Veranstaltungen und Auftritte finanzieren zu können. Wir sind als Schulzirkus für viele Fördergeldtöpfe nicht zugelassen und somit ist es für uns etwas ganz besonders Wertschätzendes, wenn wir so unterstützt werden. Danke schön!

*Die Ratzi Fatzo Kinder
und ihre Dompteure*



Rückblick - 17. Mai 2025

Pädagogischer Samstag

Einblicke



Der Rubikon als Entwicklungsweg: Verstehen, Vertrauen, Begleiten

aus unserem
Förderverein



Urvertrauen – das bringt jedes Kind mit auf die Welt. Wir wünschen uns, dass es bleibt und sich im Lauf der Entwicklung in Selbstvertrauen wandelt: Dass Kinder aus ihrer Kraft heraus Kraft in die Welt geben. Dafür braucht es – wie bei einer Pflanze – eine passende Umgebung. Dazu gehören leibliche, räumliche, soziale und geistige Heimat (z. B. Dankbarkeit) – sie alle wollen gepflegt werden, damit das Kind gedeihen kann.

Dr. Meinecke ging einleitend auf die ersten drei Jahrsiepte ein. Vieles war Eltern bekannt, manches neu.

Im 1. Jahrsiebt (1–7 J.) wächst der Körper, das Kind lebt in der Nachahmung der Erwachsenen. Credo sollte sein: Die Welt ist gut!

Im 2. Jahrsiebt (7–14 J.) entwickelt sich das rhythmische System, das Fühlen, die Ich-Autorität – das Kind schaut ehrfürchtig in die Welt. Credo: Die Welt ist schön! Zu frühe intellektuelle Erklärungen überfordern und verunsichern Kinder in diesem Alter. Hier liegt auch der Rubikon: der Übergang in die beginnende Pubertät.

Im 3. Jahrsiebt (14–21 J.) folgt die Urteilsbildung. Jugendliche prüfen alles, zeigen starke Sympathien/Antipathien und brauchen Eltern nun eher als Partner, nicht als Belehrende.

Der Rubikon (9–12 J.) ist eine sensible Phase in der Mitte der Kindheit. Das Kind spürt unbewusst, dass die Kindheit endet, und erlebt einen inneren Abschied von der Geborgenheit. Das führt oft zu starken, scheinbar grundlosen Emotionen, Ängsten, Wutanfällen oder körperlichen Symptomen (Übelkeit, Schwindel, Bauchweh).

Eltern können Kinder begleiten, indem sie Sicherheit und Verständnis geben, Rituale pflegen, auf gute (leichte) Ernährung achten und gemeinsam mit den Kindern das Schöne im Blick behalten. Wichtig: liebevolle Autorität. Kinder wollen sich reiben, brauchen aber unser klares Standing. Gegen Ende des Rubikons beginnt das Kind, sein Verhalten mit der eigenen Zukunft zu verknüpfen – vorher ist das kaum möglich (z. B. beim Erklären, warum Zähneputzen wichtig ist).

Herzlichen Dank an Dr. Meinecke für diesen wertvollen Input für Eltern und Lehrkräfte!

Der Förderverein

Buchtipp

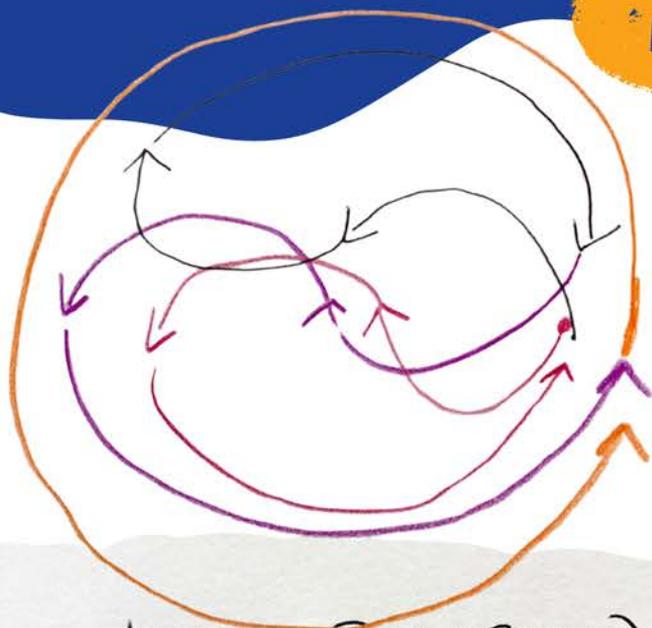
Hermann Köpke

Das neunte Lebensjahr:
Seine Bedeutung
in der
Entwicklung
des Kindes.



Einführung in die Eurythmie

aus unserem Förderverein



Einen kleinen Einblick in die *Eurythmie* verschaffte uns Sabine Troska. Mit vielen Grundsritten (inkl. Theorie) und dazugehörigen Versen/Sprüchen konnte zum Ende des Kurses eine schöne Gesamtform entstehen.

Nach guten 90 Minuten waren die Teilnehmer nicht nur körperlich erschöpft, auch innerlich fühlten sie sich berührt und beseelt.

ATEM BELEBENDE WEITE
WINDE, WIE WOLKEN IM FLUG
SCHWINGEND MEIN HERZ IM GELEITE
MITTEN IM GROßEN ZUG

In einem weiteren 90-minütigen Kurs durften wir zahlreiche *heileurythmistische Übungen* kennenlernen. Einige davon stammen aus der Arbeit mit Kindern, die beispielsweise noch Schwierigkeiten mit dem Bettnässen haben – andere wiederum stärken das Selbstvertrauen und fördern die Fähigkeit, für sich selbst einzustehen. Die Übungen waren vielfältig und abwechslungsreich: So arbeiteten wir unter anderem mit Metallstangen, wobei es darauf ankam, im gemeinsamen Rhythmus mit dem Gegenüber zu bleiben. Auch verschiedene Buchstabenformen wie F, B und U wurden bewegend dargestellt. Trotz der durchgehenden Konzentration, die die Vielzahl an Formen und Bewegungsabläufen erforderte, spürten wir am Ende des Kurses, wie wohltuend diese Arbeit auf Körper und Geist wirkt – ein Gefühl von innerer Ruhe, Stabilität und Zufriedenheit stellte sich ein.

Da viele Interesse an einem regelmäßigen Kurs für Erwachsene bekundet haben, prüfen wir derzeit, ob sich nach den Sommerferien ein wöchentlicher Termin einrichten lässt. Wer ebenfalls Interesse hat, kann sich gerne per E-Mail an foerderverein@fws-wob.de wenden.

Ein herzliches Dankeschön an Sabine Troska für ihr großes Engagement und ihre ansteckende Begeisterung!



**6 TERMINE
VORMITTAGS**

WORKSHOP

EURYTHMIE ERLEBEN

Wann: 22.&29.08., 05.,19.&26.09., 10.10.2025
(insgesamt 6 Termine), freitags, 11:30-12:30 Uhr

Ort: FWS Wolfsburg

Kosten: 60 Euro

Kursleitung: Sabine Troska

Teilnehmer: max. 10

Anmeldung bis 18.08.2025 unter
foerderverein@fws-wob.de

**22.08. - 29.08.
05.09. - 19.09.
26.09. - 10.10.**



Rückblick - April 2025

Schüleraustausch



Marseille
| Frankreich

SALUT MARSEILLE

Bonjour liebe Leser/innen,

wir berichten euch heute über unseren Französisch-Austausch. Alles begann im Januar, als wir Briefe von den Franzosen bekamen. Bevor wir uns trafen, hatten wir über ein paar Monate eine Brieffreundschaft mit einer 8. Klasse aus Mariagne.

Als Belohnung, dass wir das Theaterstück erfolgreich absolvierten hatten, ging es für uns zwei Tage später, am Sonntag, den 30.03.2025 los in Richtung Frankreich. Wir mussten uns schon früh am Morgen am Bahnhof treffen, da unsere Zugfahrt 13 Stunden dauerte. Nach einem einstündigen Stopp in Frankfurt am Main, fuhren wir im TGV weiter. Um 22:00 Uhr waren wir dann endlich da. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir das Hotel. Obwohl es schon so spät war, ließ der Hotelmanager sich nicht davon abhalten, uns noch die Hotelregeln zu erklären. Wenn jemand dreimal eine Verwarnung bekommen sollte, müsste er/sie in einem Zimmer hinter der Rezeption schlafen.



Wir haben uns insgesamt dreimal mit den französischen Schüler*innen getroffen. Am Montag besuchten wir deren Schule in Mariangne. Dazu mussten wir eine halbe Stunde mit dem Zug fahren. Die französische Schule unterscheidet sich sehr von unserer Waldorfschule. Manche von uns meinten sogar, die Schule würde wie ein Gefängnis aussehen...

Dienstag fuhren wir wieder nach Mariangne und trafen den Bürgermeister im Rathaus.

Nebenan war noch ein kleines Museum, wo auch über die Freundschaft von Mariangne und Wolfsburg berichtet wurden.

Dann waren noch Schaufensterpuppen mit Klamotten von vor 200 Jahren ausgestellt. Da können wir nicht versprechen, dass die noch dieselben Perücken wir davor trugen...



Am Mittwoch genossen wir den Tag ohne die Austauschschüler*innen in Marseille. Wir waren in einem interessanten Museum über Höhlenmalerei. Danach durften wir in Gruppen Marseille alleine erkunden oder wir gingen shoppen. Donnerstag wollten wir eigentlich um 9.00 Uhr den Zug nach Arles nehmen, doch wir verpassten ihn und mussten 2 Stunden am Bahnhof auf den nächsten Zug warten. In der Zeit war eine Gruppe mit Frau Lapke in einer Boulangerie und kaufte „Croissants“ und viele „Pains au chocolat“.



Giuseppe entdeckte am Bahnhof ein Klavier und unterhielt mit der schönen Musik den ganze Bahnhof. Am Freitag ging es für uns zurück nach Wolfsburg. Wir hatten eine schöne Zeit in Frankreich und wünschen den darauffolgenden 8.Klassen das auch.



Eure Johanna, Matilda, Tialda und Sophia aus der 8. Klasse



DIE RÄUBER

The image features two black silhouettes of men's heads and shoulders, facing each other in profile. They are set against a vibrant red background. The silhouettes are positioned in the lower half of the frame, with the title 'DIE RÄUBER' in white serif font at the top.

Ein Theaterstück nach Schillers Art

Freie Waldorfschule Wolfsburg

Am 29.06 um 18:00 Uhr - am 30.06 um 18:00 Uhr

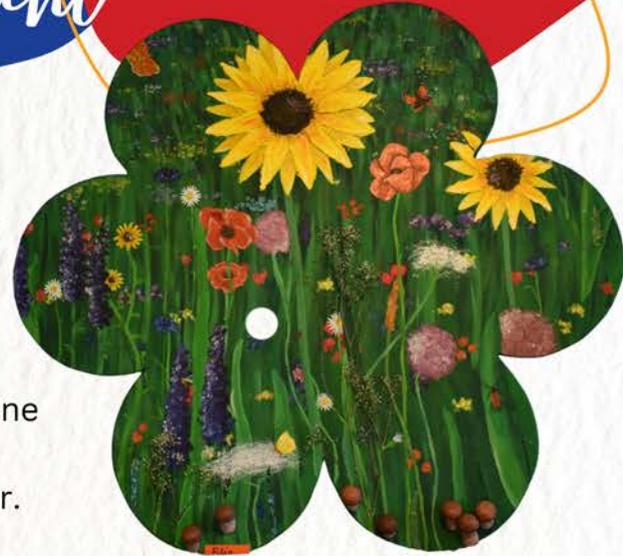
11. Klasse

ein Stück von Klaus Opilik

In Zukunft wird alles besser!

Einblicke in den Kunstunterricht

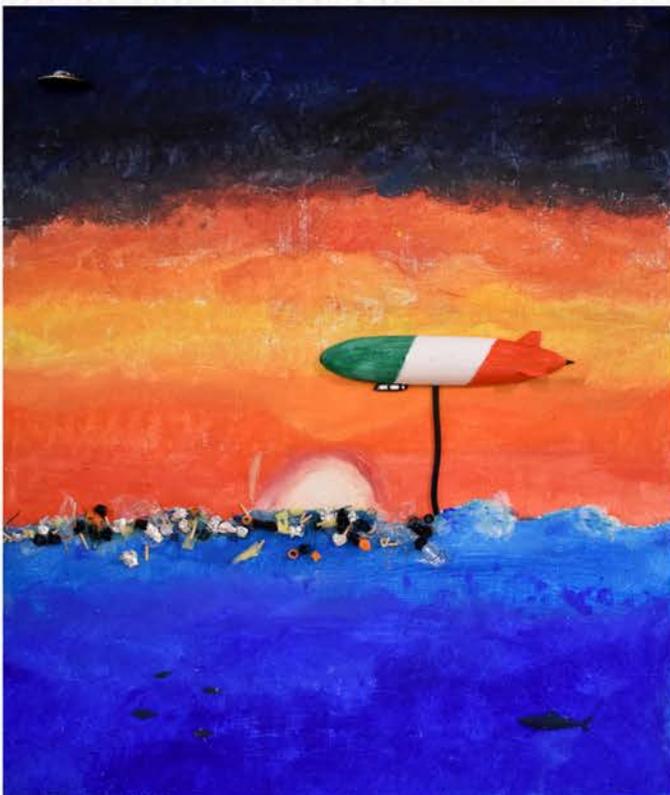
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 und 13 haben sich im Kunstunterricht einerseits mit den Gefahren des Planeten wie Klimawandel und Artensterben, aber auch mit den Lösungen der Probleme befasst. Es ging also in den künstlerischen Arbeiten um eine Zukunft, in der vieles besser gemacht wird oder um die Wiederherstellung der Verbindung von Mensch und Natur.



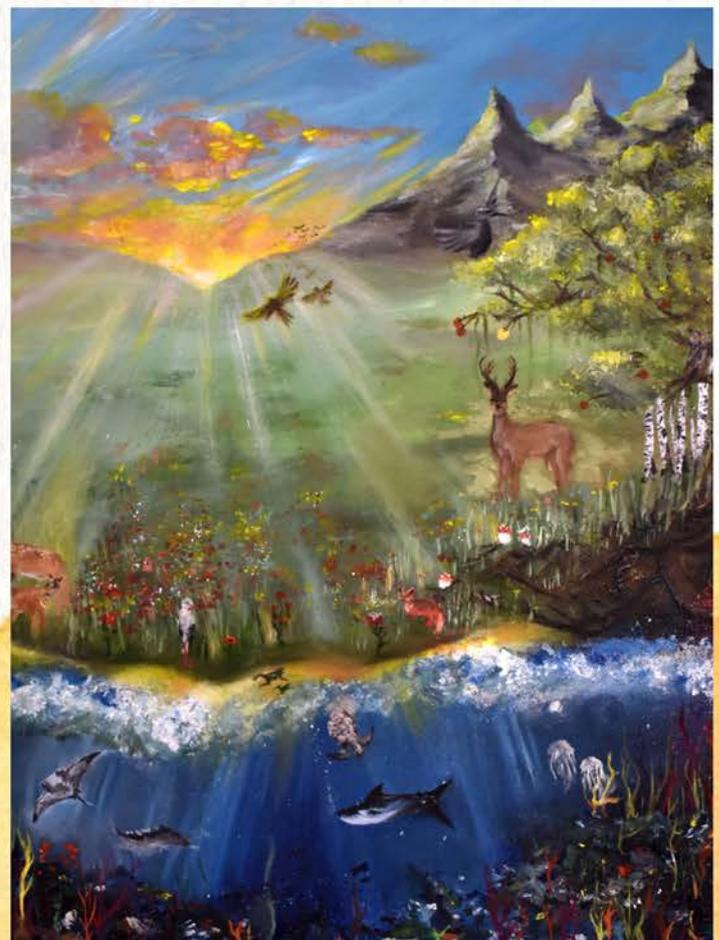
Filiz Topsakal, K 13

So sieht man z.B. den Luchs, der wieder häufiger in Deutschland lebt, oder eine artenreiche Blumenwiese in der viele Insekten leben können. In das Bild mit den Korallen kann der Betrachter sogar künstliche Korallen einbauen.

Claudia Mucha



Fabian Schlimmer, K 12



Das Titelbild dieser Ausgabe ist von Lilia Homey aus der 12. Klasse



Pia Kranz, K 13



Tessa Schauer, K 12

Termin-Vorschau

Schuljahr 2025/2026



| | |
|----------------------------|--|
| 3. Juli - 13. August 2025 | Sommerferien |
| 14. August 2025 | Schulschluss um 12.30 Uhr |
| 16. August 2025 10 Uhr | Einschulungsfeier |
| 13. September 2025 | Bausamstag |
| 20. September 2025 | Tag der offenen Tür |
| 27. September 2025 | Flohmarkt "Rund ums Kind" |
| 13. - 26. Oktober 2025 | Herbstferien |
| 1. November 2025 | Workshop: Waldorfpuppen nähen |
| 3. November 2025 19 Uhr | Infoabend: Schulabschlüsse |
| 6. & 7. November 2025 | Manufakturtage |
| 11. November 2025 | Sankt Martin |
| 15. November 2025 | Bausamstag |
| 22. November 2025 | Waldorfbasar |
| 4. Dezember 2025 18 Uhr | Weihnachtskonzert Stephanuskirche |
| 10. Dezember 2025 18 Uhr | Weihnachtskonzert der Unterstufe |

*Schöne
Sommerferien!*

